

**Apfelbaum**; **Apfelbein**, Backenbein, apfelrund unterm Auge hervorragend; **Apfelsiß** [f. 1]; **Apfelsblüte**; **Apfelbohrer** oder **-säger**, = Lätenstecher, ein Käfer (Anthonomus pomorum); **Apfelbrater** (f. 1 bei den Sprichwörtern); **Apfelbrecher**, **-pfänder**, Werkzeug zum Apfelschneiden; **Apfelbrei** oder **-mus**, apfelsüßmig; **Apfelkraut** oder **-verfäulern**; **Apfelgarten**, **Apfelgrabs**, = grüßs; **apfelgrün**, blaßgrün; **Apfelkern**; **Apfelkinn**, apfelrundes Kinn; **Apfelkreuz** [4], (Wappen); **Kreuz** mit Äpfeln an den vier Ecken; **Apfelkuchen**, Apfelschneideln; **Apfelkürpflein**, **-schutte**, **-schütz**, **-strambe**, Badewerk mit oder von Äpfeln; **Apfelmost**, **-wein**, **Zider**; **Apfelmus**, **-brei**; **Apfelplume**, Art runder Plumen; **Apfelplücker**, **-brecher**; **Apfelquitt**, Art runder Quitten; **Apfelrose**, Rosa pomifera, die Hagebuttrose; **apfelrot**; **apfelrund**; **Apfelsäure**, (Chem.), die in Äpfeln und ähnlichen Früchten enthaltene Säure; dazu z. B.: apfelsaures Bleioxyd; **Apfelschneide**, **-schütz**, f. Apfelschneideln; **Apfelscherer**, Werkzeug zum Ausschneiden des Größels; **Apfelschürer**, f. Apfelschürer; **Apfelstrant**, **-wein**, f. Most; **Apfelwäcker**, Schmetterling, Carpocapsa pomonana. || **äpfelig**, **Äpf.**: f. Apfel 5 = gepfeilt. || **Apfelsine**, die; — n: Sinaapfel, die aus China (früher Sina genannt) stammende Orangearnt.

**Apöstel** [gr.], der, — s; **w.**: Ensbote, nam. die zwölf Jünger Christi; die ersten Verkünder einer Lehre; auch zum. Krug mit dem Bilde eines Apostels. — Dazu: **apostelhaft**, **Äpf.**; **Apostelhaft**, die; **Aposteltum**, das **Äpf.**; **Apostelgesichte**; Auf dem Apöstelssied reiten, scherzhaft = zu Fuß gehen.

**Apothete** [gr.], die; — n: ursprünglich Niederlage, jetzt: Arzneien, **-sammlung**. || **Apötheker**, der; — s; **w.**: Arzneibereiter, Apothekenbesitzer (im Volksmund „Neumundneuziger“ genannt, als wenn sie 99 v. H. verdienen); daher: **Apothekerpreise**: Da hast du aber beim Apotheker gekauft (d. h. teuer u. ä.). Als Bestimmungswort ferner in: **Apothekergewicht**, = pfund; **apothekermäßig**, = haft u. a.

**Appetit** (auch **Appetit** und **Appetit**) [lat.], der, — (e)s; — (-e): **Eßlust**; auch **übertr.** || **appetitlich**, **Äpf.**: (Eß)lust erregend; reizend, nett, lauber, zum Anbeissen.

**Aprikose** [frz.], die; — n; **Aprikosens**, =lein: die Frucht des Aprikosenbaums (Prunus armeniaca) und: dieser selbst (Aprikosenbaum).

**April** [lat.], der, **w.**, — s; — (-e): der vierte (Oster-) Monat, meist durch Veränderlichkeit des Wetters ausgezeichnet (April tut, was er will). Einen in den April schicken, zu Narren haben (nach weitebreiteter Sitte, am ersten April Narren zu schicken, wohn man will“; **Apriksnar**). — **aprilenshaft**, **Äpf.**: in der Weise des Aprils, launisch, wettwendisch, veränderlich; **aprikwetter**, auch **übertr.** für wechselnde Launen; **aprikscheln**, der in den April fallende Neumond.

**Ar** [frz., lat.], das **Äpf.**, — (e)s; — e, (bei Zahlen **w.**): ein Bodenmaßemaaß (100 Gewiertmeter).

**Arbe**, die; — n: Zirkelmaßfächer (Arve), Pinus Combra.

**Arbeit**, die; — en: die Anwendung der Kräfte des Leibes oder des Geistes und der Ggld. dieser Arbeit: 1) das Schaffen, Wirken, die Tätigkeit, nam.: angestrenzte, mühevoll (Ggld.: Ruhe, Spiel **Äpf.**): Seine Arbeit tun; Viel Arbeit mit etwas haben; Nach guter Arbeit; An die Arbeit gehen; Auf Arbeit [Zagelohn] gehen, sein; Was der Arbeit gehen, laufen; Bei der Arbeit sein; Die Arbeit einstellen; In Arbeit sein (akt. vom Arbeitenden, und pass. vom gearbeiteten Ggld.); Was in Arbeit haben; Mit Arbeit(en) überleben; Von der Arbeit müde; **Äpf.** — 2) **übertr.** (vgl. 4), von Leblohn: Die Arbeit der Strömungen des uralten Meeres; Das Feuer hatte seine meiste Arbeit schon getan; u. ä. — 3) Mühe, Anstrengung, Beschwerde: Mühe und Arbeit; Nicht die halbe Arbeit haben; **Äpf.** — 4) die von innen das Ganze durchdringende Bewegung eines zur Ruhe strebenden belebten oder leblosen Gglds., z. B.: Das Bier ist in Arbeit [Gärung] **Äpf.**; auch von den Geburtswehen. — 5) der Ggld., das Werk der arbeitenden Tätigkeit, das Geschaffene oder zu Schaffende, z. B.: Seine schriftlichen Arbeiten; Weibliche Arbeiten; Durchgroene, eingelegte, erhabene, getriebene Arbeit **Äpf.**; auch: Reine Arbeit [wie: reinen Tisch] machen; Kurze Arbeit machen. — 6) **zum.**: die Gesamtheit der Arbeiter: Die Arbeit ging ins Feld; Wir wählen Freunde der Arbeit [arbeitenden Klasse]. — 7) als **Wftm.** z. B.: Arbeits-

anstalt (Arbeitshaus); **Arbeitsaufseher**; **Arbeitsbeutel** zur Aufbewahrung nam. der weiblichen Handarbeiten, f. 5); **Arbeitsbiene** [f. Arbeiter 2]; **Arbeitsbeinheit**; **Arbeits-**  
**einstellung**; **Arbeitsfrau**, auf Arbeit gehende, sich zur Arbeit verbindende; **Arbeitsgeber**; **Arbeitsgerät**; **Arbeits-**  
**haus**, öffentliche Anstalt, worin nam. Landstreicher und Verbrecher zur Arbeit angehalten werden; **Arbeitshäuser**; **Arbeitskasten**, = **Loch**, **Körbgen** (zum Hineinlegen der Arbeit, des Arbeitszeuges, vgl. Arbeitsbeutel); **Arbeits-**  
**kraft**, die Kraft zur Arbeit — und: ein Arbeitender, in bezug auf das, was er nach dem Maß seiner Arbeitskraft leisten kann; **Arbeitslast**; **Arbeitsleistung**; **Arbeits-**  
**lohn**; **Arbeitsmann**, **Mz.** = Leute: Tagelöhner; einer der sich zur Arbeit bindigt; **Arbeitnehmer**; **Arbeitsraum** (oft als **Vd.** für **Arbeiter**); **Arbeitsrod**, den man bei der Arbeit trägt, ähnlich: **Arbeitszeug**; **Arbeitsaal**, für die Arbeiter; **Arbeits-**  
**schon**; **Arbeitsstätte**; **Arbeitsstrom** (Elektr.); **Arbeitsstube** [worin man arbeitet]; **Arbeitsuchender**; **Ar-**  
**beitsstück** [an dem man arbeitet]; **Arbeitszeit**; **Arbeits-**  
**zeug**: f. Arbeitsrod; ferner: Werkzeug zur Arbeit, Arbeitsgerät; **Arbeitszimmer** u. a. m.; auch: **arbeits-** oder **arbeitsfähig**, = los, = **schon**, = voll **Äpf.**; **arbeitselig** [veraltend statt: mühselig und **zum.** = **arbeitsam**]. || **arbeiten**: 1) intr. (haben): **a**) leibliche oder geistige Kräfte zur Erreichung eines Zwecks anwenden, sich mühen, wirken, streben, schaffen, irgendein Werk erstellen; dazu bei, das **Mw.** arbeitend = von der Hände Arbeit lebend, darauf angewiesen (die arbeitende Klasse). / **b**) auch von Ggld(en), deren Bewegung und Tätigkeit von andern zur Erreichung eines Zwecks hervorgerichtet ist oder unwillkürlich sie durchdringt: Telegraphen, Maßstaben, Batterien arbeiten, sind im Gang; Ein Schiff arbeitet, bei hohem Seegang; **Most**, **Bier** arbeitet, gärt; **Der Teig** arbeitet, geht auf, **Äpf.**; **(Weißm.)** Der Spürhund arbeitet, die Fährte verfolgend. — 2) tr.: **a**) einen Ggld. durch Arbeit so machen, wie man ihn haben will (vgl. **ber.**, **ver.**, **einarbeiten**): Das Feld, den Acker arbeiten; allerlei Erzwert arbeiten; Wolle und Seide arbeiten, **Äpf.**; **(Weißm.)** Einen Hund arbeiten, auf den Wispung, zum Hirsch arbeiten, abrichten; Ein Pferd arbeiten, zureiten; **(Koch.)** Etwas ins, unter, durcheinanderarbeiten, rühren (f. b). / **b**) mit Angabe der Wirkung: Ein Pferd (oder **fisch**, f. 3) zuschanden, zu Tode, tot, krank, müde arbeiten; **Ein** [Dat.] Schwelien an die Hände, Schweiß auf die Stirn, das Fleisch von den Knochen arbeiten; Diese hart gearbeitete Hand (durch Arbeit hart, schwüelich geworden); Seine und Somers Schande an Segamenten arbeiten; Sontrecht gearbeitete Feldwand; **Äpf.** — 3) **rbz.**: **a**) (veralt.) sich anstrengen, mühen. / **b**) (f. 2 b) durch Arbeit in einen bestimmten Zustand, an ein Ziel kommen; **Äpf.** aus einer Lage (heraus), in eine andere (hinin) arbeiten; **Ein** müde, tot arbeiten; **Ein** durch etwas (durch- oder hindurch-) arbeiten; **Ein** frei arbeiten (für den Sommer z. B.), **Äpf.** || **Arbeiter**, der, — s; **w.**: 1) jemand, der — und insofern er 2) arbeitet (weiblich Arbeiterin); ohne Zusatz oft = **Hanbarbeiter**, **Tagelöhner**; jetzt meist = **Fabrikarbeiter**. — 2) (Naturgesch.) Die Amiesen gesellen, wie die Bienen, in Wärdchen, Weisgen und Arbeiter. — 3) **(Vollmann.)** Arbeitswalze der Schrubbelmaschine. 4) als **Wftm.**: **Arbeiterfrage**; **Arbeitergenossenschaft**; **Arbeiterkolonie**; **Arbeiter-**  
**sicht**; **Arbeitertrupp**; **Arbeiterverein**; **Arbeiter-**  
**vertel** **Äpf.** || **Arbeiterhaft**, die; — n: 1) Gesamtheit von Arbeitern. — 2) (ohne **Mz.**) das Arbeiterlein (Arbeitertum). — **arbeitsam**, **Äpf.**: 1) zur Arbeit geneigt; gern und unverdrossen arbeitend. **Arbeitsamkeit**. — 2) viel Arbeit erziehend: Die arbeitsame Zeit u. ä.; (veralt.) = mühsam, beschwerlich; Es wird mir **saure** und **arbeitsam** mein Leben. **Aufser**.

**Arche** [lat.], die; — n: 1) Kasten, Lade, kastenähnliches Behältnis; in manden technischen Anwendungen, z. B. beim Fischfang, beim Orgelbau, beim Schiffbau, beim Glashitzenofen **Äpf.** — 2) kastenähnliches Flußfahrzeug. — 3) das Schiff Noahs (1. **Mof.** 7, 1); anspielend darauf: **Aufsenarche** **Äpf.** — 4) Art **Muscheln**: **Wart**, **Bastard**, **Naßsarche**. — 5) die Leinen und Stricke zum Aufspannen von **Zag-** und **Fischzeug**. — 6) (Wasserb.) Befestigung des Ufers gegen das **Reißen** des Stroms, vgl.: Einen **Zug** (ver)archen, sein Ufer befestigen; auch das **Werk** selbst.

**Arg**: **A.** **Äpf.**, **ärgst**: 1) (veralt.) schlecht: Ein **saure** Baum bringt **arge** Früchte. **Matth.** 7, 17; **gew.**: im höchsten Grad